

### Verkehrsuntersuchung des Knotens Dürener Straße/Gürtel

Anlass der Untersuchung ist die Unfallentwicklung am o. g. Knoten, bei der besonders die Linksabbieger vom Gürtel auf die Dürener Straße in Richtung stadtauswärts bzw. stadteinwärts negativ in Erscheinung treten. Die Untersuchung soll klären, welche Auswirkungen ein Verbot dieses Linksabbiegens für das umgebende Straßennetz hat.

**Planfall** – Die Linksabbiegespur vom Lindenthalgürtel in die Dürener Straße stadtauswärts entfällt. Heute nutzen ca. 2300 Kfz die Linksabbiegespur vom Lindenthalgürtel in die Dürener Straße in Richtung stadtauswärts. Die Aufhebung dieser Fahrtmöglichkeit wurde mit einem Verkehrsmodell simuliert (alle Werte Kfz/24h).

#### Ergebnis der Simulation:

Im Vergleich der Analyse zum Planfall (siehe Anlage Differenznetz) ergeben sich durch die Verkehrsverlagerungen folgende Veränderungen:

#### Verkehrszunahme

- Stadtwaldgürtel in Fahrtrichtung Norden ca. 900 Kfz
- Friedrich-Schmidt-Straße in Rtg. stadtauswärts ca. 500 Kfz
- Dürener Straße zw. Theresienstraße und Gürtel ca. 600 – 1000 Kfz
- Bachemer Straße zw. Gürtel und Mommsenstraße ca. 300 Kfz

#### Verkehrsrückgang

- Lindenthalgürtel zw. Bachemer Straße und Dürener Straße ca. 1200 Kfz
- Dürener Straße zw. Gürtel und Kitschburger Straße ca. 1200 Kfz
- Kitschburger Straße nördlich der Dürener Straße ca. 500 Kfz
- Bachemer Straße östlich des Gürtels ca. 400 Kfz

Aus diesen Veränderung lässt sich schließen, dass von den 2300 früheren Linksabbiegern in 24h ca. 900 Kfz auf dem Stadtwaldgürtel weiter nach Norden fahren, ca. 1000 Kfz bereits östlich des Gürtels auf die Dürener Straße gelangen und dann dieser in Rtg. stadtauswärts folgen und die übrigen 300 Kfz auf die Bachemer Straße und Mommsenstraße ausweichen oder sich weiträumig andere Wege suchen (ca. 100 Kfz).